

Mein erstes Jahr als Kirchgemeindepräsidentin – ein paar Eckpfeiler, die ich erleben durfte

Am 7. Dezember 2021 durfte ich euch an meiner 1. Kirchgemeindeversammlung begrüßen. **«Es ist noch nie ein Meister vom Himmel gefallen»**, habe ich damals gesagt.

Ich habe auch gesagt, mir sei es bewusst, dass ihr Bedürfnisse und mehr oder weniger grosse Erwartungen an mich habt. Auch ich habe Erwartungen an euch. Und zwar, dass ihr mir das nötige Vertrauen und Verständnis für meine Arbeit in einem neuen Gebiet entgegenbringt. Genau das habe ich oft erleben dürfen. Dafür danke ich euch herzlich.

Herausforderungen und Erfolge, Freudiges und weniger Schönes gehören zum Leben dazu. Auch in meinem ersten Amtsjahr gab es Höhen und Tiefen. Ich möchte euch von ein paar Herausforderungen erzählen, die es zu meistern gab:

Ich hatte einige negative, emotionale Telefonate über störendes Kirchengeläut oder schlecht eingestellte Scheinwerfer. Auch an der Inneneinrichtung der Kirche störten sich manche Menschen.

Am Anfang nahm ich diese Anliegen sehr persönlich, mit der Zeit lernte ich, damit umzugehen.

Ende Juli hatten wir einen kleinen Sturmschaden am Kirchendach. Unser Dachdecker hatte kurz zuvor sein Geschäft aufgegeben, und ich musste einen neuen organisieren.

Anfang August war der Leitungsbruch mit Wasserschaden in Altreu für die Arbeiter, die den Schaden orten mussten, eine Knacknuss.

Eine andere Herausforderung für mich ist die «Zukunft des Pfarreizentrums». Dazu wurde im April dieses Jahres eine Arbeitsgruppe gebildet. Nähere Informationen unter Traktandum 5.

Ich habe aber auch sehr viel Schönes und Bereicherndes in diesem Jahr erlebt. Ein paar Beispiele möchte ich euch nicht vorenthalten.

Viele von euch haben mir ihr Vertrauen und Verständnis immer wieder gezeigt. Sei dies mit einem Merci oder indem ihr mich ermutigt habt.

An den verschiedenen Seniorenanlässen, auf dem Seniorenausflug, an den Geburtstagsbesuchen der Jubilare oder an den eindrücklichen Gottesdiensten in Altreu gab es während dem Jahr immer wieder schöne Begegnungen mit neuen Menschen. Das war für mich sehr bereichernd.

Sehr gerne erinnere ich mich an den Umgangssonntag, den ich organisiert habe. Die Vorbereitungen hatten es zwar in sich, doch das Ergebnis war für mich umso schöner. An dieser Stelle nochmals allen Beteiligten ein herzliches vergeltes Gott und Dankeschön.

Ein absoluter Höhepunkt in meinem ersten Amtsjahr war das Pfarrefest am 15. August. Zu sehen, wie viele Menschen am Fest teilgenommen und mit uns gefeiert haben, war sehr emotional. Ich danke allen Beteiligten für ihren tollen Einsatz.

Mitte September habe ich mich mit dem Kirchgemeinderat und Pfarrer Roger Brunner zu einem gemeinsamen Ausflug getroffen. Zuerst war das Tunnelkino in Oberdorf mit dem Zug angesagt. Anschliessend fanden im Kapuzinerkloster in Solothurn ein kleiner Imbiss und eine Klosterführung statt. Es war ein gemütlicher, bereichernder Nachmittag und Abend.

Eine Kirchgemeinde ist eine Gemeinschaft.

In einer Gemeinschaft hilft man sich und ist füreinander da.

Genau das habe ich erlebt und möchte den folgenden Personen einen besonderen Dank aussprechen:

- Den Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat für die Zusammenarbeit. Sie sind mir immer zur Seite gestanden, und haben mir unzählige Fragen beantwortet.
- Pfarrer Roger Brunner für die Zusammenarbeit und die Unterstützung, die ich von ihm in diesem Jahr erfahren durfte.
- Und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Pfarreiangehörigen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren.
- Jaqueline Zuber, Pfarreisekretärin bis 30. September 2022, für die Zusammenarbeit. Sie hatte immer ein offenes Ohr für mich und meine Anliegen. Leider hat Frau Zuber ihre Anstellung nach 10 Jahren, auf Ende September dieses Jahres gekündigt.
- Mit Frau Chantal Blaser, aus Bettlach, haben wir eine würdige Nachfolgerin auf den 15. September rekrutieren können.

Ausblick 2023

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu, und ich bin gespannt, was uns das neue Jahr 2023 bringt.

Sicher ist, dass unsere traditionellen Anlässe stattfinden.

Zudem sind folgende Anlässe geplant:

- 1. Jan. nach dem Gottesdienst gemeinsam auf das neue Jahr anstossen. Es gibt heissi Marroni und Glühwein.
- 4. und 18. März finden die Suppentage statt
- ab Ende März (26.03. mit Aperò) finden wieder Gottesdienste in Altreu statt
- «Eiertütschen» an Ostern noch offen
- 29. Mai – 3. Juni sind die Seniorenferien in Oestereich geplant
- am 2. Juni «die lange Nacht der Kirchen» Beitrag noch ausstehend
- evtl. Aperò am Umgangssonntag 11. Juni
- evtl. Aperò oder Kleinigkeit am 15. August

Eure Wünsche und Ideen für das Aktivieren beziehungsweise Reaktivieren des Pfarreilebens sind herzlich willkommen. Bringt diese gerne beim Kirchgemeinderat ein.

Wir freuen uns auf eure Inputs und Mithilfe. Ebenso würden wir uns über neue KGR-Mitglieder freuen.